

Gemeindeblatt

für die Kirchgemeinden Pinnow—Sukow—
Görslow und Kladow—Vorbeck

Ausgesandt von Pastor Schmidt, Pinnow

20. Jahrgang

Januar 1939

Nummer 1

Ein neuer Anfang

Durch Gottes Gnade und Güte sind wir von einem alten Jahr in ein neues hinübergetreten, und es ist uns somit wieder einmal ein neuer Anfang geschenkt. Wie sollen wir solch einen neuen Anfang beginnen? Wir Christen können es wohl nicht anders tun, als mit Danken und Bitten. Gottes Segen und Hilfe haben wir es zu verdanken, daß wir noch am Leben sind und nochmals den Übergang von einem alten in ein neues Jahr erleben konnten. Und so muß es denn gerade am Jahreswechsel immer wieder durch unsere Herzen klingen:

Hab Lob und Ehre, Preis und Dank
für die bisherige Treue,
die du, o Gott, mir lebenslang
bewiesen täglich neue;
in mein Gedächtnis schrieb ich an:
der Herr hat Großes mir getan,
bis hither mir geholfen.

Und wenn nun das neue Jahr uns wiederum neue Pläne und neue Hoffnungen, vielleicht auch neue Sorgen und neue Nöte bringen wird, wie wollen wir armen, schwachen Menschen anders davor stehen, als mit herzlichem Flehen und Bitten um den Segen und um die Hilfe des reichen, barmherzigen Vaters im Himmel! So mag denn jetzt beim Jahreswechsel auch der andere Vers in unserem Gesangbuch aus unserer aller Herzen gesprochen sein:

Hilf fernerweit, mein treuster Hort,
hilf mir zu allen Stunden,
hilf mir an all und jedem Ort,
hilf mir durch Jesu Wunden,
damit ich sag bis in den Tod:
durch Christi Blut hilfst mir mein Gott,
er hilfst, wie er geholfen.

Noch ein neuer Anfang

Nach meiner langwierigen und schmerzhaften Erkrankung infolge meines Unfalls im Juni vorigen Jahres, die mich 20 Wochen lang

ans Bett fesselte, trat endlich im November des alten Jahres eine wesentliche Besserung und Kräftigung in meinem Befinden ein. Hatte ich vorher schon daran gedacht, wohl im April d. J. in den Ruhestand gehen zu müssen, so konnte ich nun doch dem Gedanken und Wunsch bei mir Raum geben, noch weiter mein Amt hier in der Gemeinde führen zu können. Ich habe denn auch in der Adventszeit und zu Weihnachten schon hier in Pinnow die Gottesdienste gehalten. Von Neujahr ab versuche ich nun, mein Amt hier wieder ganz zu übernehmen. Ich werde also von jetzt an wieder für die Gemeinden Pinnow, Sukow und Görslow zur Verfügung stehen, wenn Gott der Herr mir dazu seine Kraft und Hilfe schenkt. In den Gemeinden Kladow und Vorbeck aber wird mich einstweilen noch Herr Pastor Kayatz aus Frauenmark vertreten. Und wenn bisher den Gemeinden wohl nicht immer rechtzeitig bekannt wurde, wann in ihren Kirchdörfern die Gottesdienste stattfanden, so hoffe ich, daß darin nun wieder Stetigkeit und rechte Ordnung eintreten wird. Der Plan für die Gottesdienste wird nun in diesem Gemeindeblatt wieder veröffentlicht und soll dann jedem Gemeindegliede kundtun, wann in seiner Kirche Gottesdienst gehalten wird.

Kirchlicher Jahresrückblick 1938

Der Kirchenbesuch ist im letzten Jahr ganz besonders zurückgegangen. Zum Teil mag das ja in der jetzt herrschenden Zeitströmung begründet sein und zum Teil auch wohl darin, daß manche Dörfer einen ziemlich weiten Weg zu ihrer Kirche haben, so daß, besonders für ältere Leute, der Kirchgang recht beschwerlich ist. Zum großen Teil aber hat der geringe Kirchenbesuch dieses Jahres vielleicht auch darin seinen Grund, daß während meiner Krankheit immer wieder Vertretungen notwendig wurden. Damit aber hing es zusammen, daß auch die Gottesdienste verlegt wurden und so die Bewohner der Dörfer nicht rechtzeitig erfuhren, ob und wann Gottesdienste in ihren Kirchen gehalten wurden. Genaue Zahlen über den Kirchenbesuch kann ich diesmal nicht angeben, weil ich darüber von meinen Vertretern nicht immer genügend Auskunft erhielt.

In Pinnow wurden 51 Predigtgottesdienste gehalten, in Sukow 23, in Görslow 17, in Kladow 15, in Vorbeck 10.

In den Außenkirchdörfern kam es allerdings mehrfach vor, daß sich niemand zum Gottesdienst einfand und daher dieser ausfallen mußte.

Sehr betrüblich ist in diesem Jahr die Zahl der Abendmahlsgäste hinter derjenigen in den früheren Jahren zurückgeblieben. So feierten in Pinnow nur 68 Gemeindeglieder das heilige Abendmahl, nämlich 25 Männer und 43 Frauen. — In Sukow mußte einer der beiden sonst üblichen Abendmahlsgottesdienste wegen der nationalen Mairfeier verlegt werden. An diesen Sonntag kamen 94 Personen zum heiligen Abendmahl, nämlich 49 Männer und 45 Frauen. — In Görslow und Vorbeck meldete sich niemand zum heiligen Abendmahl.

Getauft wurden in der Pinnower Gemeinde 24 Kinder, nämlich 13 Knaben und 11 Mädchen, in Sukow 11 Kinder, nämlich 5 Knaben und 6 Mädchen, in Görslow 1 Knabe. — In der Kladower Gemeinde wurden 10 Kinder getauft, nämlich 4 Knaben und 6 Mädchen, in der Vorbecker Gemeinde 5 Knaben.

Konfirmiert wurden in Sukow 12 Kinder, 5 Knaben und 7 Mädchen, in Pinnow 4 Kinder, 1 Knabe und 3 Mädchen, und dazu 7 Kinder aus der Gemeinde Kladow-Vorbeck, nämlich 4 Knaben und 3 Mädchen. Von den in Sukow konfirmierten Kindern stammen 6 aus Sukow selber, 1 Mädchen aus Zietlich. Von den in Pinnow konfirmierten Kindern waren 1 Knabe und 1 Mädchen aus Pinnow selber, 1 Mädchen aus Petersberg, 1 Mädchen aus Godern und 1 Mädchen aus Sukow. Dazu die Kinder aus der Gemeinde Kladow-Vorbeck, nämlich 2 Knaben und 2 Mädchen aus Gädobehn, 1 Knabe aus Kladow, 1 Knabe aus Vorbeck und 1 Mädchen aus Augustenhof.

Getraut wurden in Pinnow 8 Paare und in Kladow 3 Paare.

Beerdigt sind 14 Personen, nämlich in Pinnow 1 Mann und 1 Frau aus Rabensteinfeld, 2 Kinder und 1 todtgeborener Knabe, in Sukow 5 Männer und 1 Frau und 1 todtgeborener Knabe, 1 Frau in Kladow, 1 Mann in Vorbeck.

Der Klingbeutel erbrachte für die Kirche zu Pinnow (Erträge in RM.) 28,02, für die Kirche zu Sukow 12,63, für die Kirche zu Kladow 0,97.

Für die vorgeschriebenen Kollekten wurden eingesammelt in der Kirche zu Pinnow (Erträge in RM. 98,09, in der Kirche zu Sukow 27,86, in der Kirche zu Görslow 9,45. Das ergibt also für die Kirchengemeinde Pinnow-Sukow-Görslow den Betrag von 135,70. — In Kladow wurden für diese Kollekten 29,86 eingesammelt, in Vorbeck 5,93. Mithin also für die Kirchengemeinde Kladow-Vorbeck 35,79. Der gesamte Kollekten-Ertrag für beide Kirchengemeinden betrug also 171,49.

Betreffend Friedhofsordnung

Es sind mir Klagen gekommen, daß manche Gräber auf dem Friedhof zu Kladow nicht genügend in Ordnung gehalten oder gar verwahrlost sind und daß dadurch der ganze Anblick des Friedhofs zu seinem Nachteil beeinträchtigt wird. Aus dieser Veranlassung heraus möchte ich alle Gemeindeglieder daran erinnern, daß es sowohl nach guter, christlicher Sitte, wie auch nach den Bestimmungen unserer Friedhofsordnungen. Pflicht der Angehörigen der Verstorbenen ist, für die würdige Instandhaltung der Ruhestätten ihrer Toten zu sorgen. Gerade hierdurch kann jeder einzelne an seinem Teile dazu beitragen, daß der ganze Friedhof einen guten und würdigen Eindruck macht. Andernfalls besagt die Friedhofsordnung, daß im Falle der Verwahrlosung einer Grabstätte die Verpflichteten zur Instandsetzung der Stätte aufgefördert werden sollen und daß nach ergebnis-

loser Aufforderung eine Instandsetzung auf Kosten der Verpflichteten veranlaßt werden müsse.

Kirchenbuchs-Nachrichten

a) Pinnow - Sukow - Börslow. b) Kladow - Vorbeck.

1. **Getauft:** a) 21. August: Gerhard August Paul Schmidt, Sohn des Arbeiters Walter Schmidt in Rabensteinfeld (geb. 23. Juli). — 27. August: Gundolf Helmuth Böttesfür, Sohn des Landrates Karl Böttesfür in Rabensteinfeld (13. Juli). — 28. August: Rita-Maria Käte Else Erika Voß, Sohn des Maurers Paul Voß in Sukow (geb. 6. Juni). — 28. August: Anni Lina Alexandra Krey, Tochter des Arbeiters Hermann Krey in Sukow (geb. 30. Juni). — 28. August: Heinz Erwin Otto Niemann, Sohn des Arbeiters Paul Niemann in Sukow (geb. 23. Juli). — 4. September: Günther Friedrich Erich Kutschke, Sohn des Kraftfahrers Heinz Kutschke in Rabensteinfeld (geb. 27. August). — 2. Oktober: Christel Magdalene Ida Stoll, Tochter des Arbeiters Johannes Stoll in Sukow (geb. 5. August). — 23. Oktober: Horst August Kurt Joachim Bruhn, Sohn des Aus- hilfs-Schrankenwärters August Bruhn in Rostock (geb. 5. Sept.). — 16. Oktober: Giesela Gertrud Henni Lühr, Tochter des Maurers Herbert Lühr in Büstrow (geb. 21. Oktober). — 30. Oktober: Dieter Arthur Ernst Erich Kempke, Sohn des Maurers Werner Kempke in Sukow (geb. 22. Mai). — 27. November: Alfred Benn, Sohn des Landwirtes Walter Benn in Dorf Petersberg (geb. 18. Okt.). — 18. Dezember: Margarete Bertha Minna Kraße, Tochter des Land- wirtes Walter Kraße in Pinnow (geb. 4. November). — 18. Dezember: Erika, Anni, Ursula Rüh in Sukow (geb. 8. Oktober). — 25. Dez.: Thalea Elisabeth Koenen, Tochter des Arbeiters Hinderk Koenen in Hof Petersberg (geb. 14. September). — 25. Dezember: Norbert Hermann Ferdinand Prognow, Sohn des Zimmermanns Kurt Prognow in Rabensteinfeld (geb. 7. September in Schwerin). — 26. Dezember: Peter Paul Wilk, Sohn des Landwirtes Paul Wilk in Godern (geb. 25. Juni). — 26. Dezember: Helga Mignon Hüls- meyer, Tochter des Bäckers August Hülsmeier in Schwerin (geb. 9. Januar 1938). — 1. Januar: Ria Paula Emma Wandschneider, Tochter des Musikers Erich Wandschneider in Sukow (geb. 4. Dez.) — b) 4. September: Harald Hermann Karl Krüger, Sohn des Depu- tatisten Otto Krüger in Krihow (geb. 24. Juli). — 25. September: Dieter Wilhelm Walter Seemann, Sohn des Gärtners Herbert Seemann in Kölspin (geb. 19. August). — 20. November: Rosemarie Else Hanna Marten, Tochter des Bauern Hermann Marten in Weberin (geb. 28. September). — 29. November: Hildegard Elise Anita Rupprecht, Tochter des Inspektors Paul Rupprecht in Bast- horst (geb. 7. Juni). — 11. Dezember: Barbara Anita Gertrud Ruth Leipold, Tochter des Statthalters Heinrich Leipold in Basthorst (geb. 1. Juli).

2. **Getraut:** a) 17. September: Arbeiter Hans Schwedt in Zietlich und Mariechen Möller in Sukow. — 14. Oktober: Staatl.

geprüfter Landwirt Rudolf Schmidt in Pinnow und Grete Eggert in Crivitz. — 8. November: Stellmacher Werner Kröger in Auggin und Elsa Roggendorf in Pinnow. — 24. November: Verkäufer Richard Kahl in Schwerin und Ella Löper, geb. Brüssow, in Rabensteinfeld. — b) —

3. Beerdigt: a) 14. Juni: Häusler Friedrich Wandschneider in Sukow, 69 Jahre. — 1. August: Helene Langer, geb. Busch, in Rabensteinfeld, 74 Jahre. — 3. September: Landwirt Johann Wilk in Zietlig, 83 Jahre. — 31. Dezember: Oberpostschaffner i. R. Fritz Jacobs in Sukow, 78 Jahre. — b) —

Kirchenkollekten (Erträge in RM.)

An Kollekten kamen inzwischen folgende Erträge ein: Kirchenbau Rostock: 0,25. — Ortskirche Pinnow 2,20, Vorbeck 1,10. — Helenenschule: Pinnow 0,60, Kladow 12,50. — Jugendarbeit: Pinnow 0,93, Sukow 0,36. — Arbeiterkolonie Neukrenzlin: Pinnow 2,35, Vorbeck 0,78. — Ortskirche: Pinnow 2,50, Sukow 1,20, Kladow 1,60. — Evang. Presbyterband: Pinnow 0,80, Kladow 1,26. — Michaelshof in Behlsdorf: Pinnow 2,85, Vorbeck 1,90. — Kirchenbau Rostock: Pinnow 5,70, Sukow 3,90, Görslow 1,10. — Ortskirche: Pinnow 1,10. — Anstalt Lobetal Sukow 0,60, Pinnow 2,70, Vorbeck 1,20. — Seemannsmission: Görslow 1,00, Pinnow 1,50, Kladow 0,10. — Kirchlicher Notstandsfonds: Pinnow 1,25. — Innere Mission: Sukow 0,85, Pinnow 2,20. — Ortskirche: Pinnow 1,00. — Kapelle in Neumühle: Pinnow 1,10. — Schriftenmission: Pinnow 1,00, Görslow 0,40. — Kinderheilanstalt Bethesda: Pinnow 1,50. — Stift Bethlehem: Pinnow 3,50, Sukow 0,70. — Anna-Hospital: Pinnow 3,45, Görslow 2,25.

Gemeindeblatt (Erträge in RM.)

Für unser Gemeindeblatt erhielt ich inzwischen folgende Spenden: Aus Pinnow 3,10 — Zietlig 0,50 — Rabensteinfeld 5,86 — Gädebehn, Kladow, Augustenhof 1,90 — Sukow 9,75 — Sonntagsblatt (Juli und Oktober) 3,00 — Godern 0,50.

Plan für die Gottesdienste

Datum	Kirchentag	Pinnow	Zukow	Görslow	Kladow	Vorbeck
1. Jan.	Neujahr	10.30	2.30	—	—	—
8. "	1. n. Epiph.	10.30	—	2.30	—	2.30
15. "	2. n. Epiph.	10.30	2.30	—	—	—
22. "	3. n. Epiph.	10.30	—	—	2.30	—
29. "	4. n. Epiph.	10.30	—	2.30	—	2.30
5. Febr.	Septuag.	—	2.30	—	—	—
12. "	Sexag.	10.30	—	2.30	2.30	—
19. "	Quinquag. (Vettag)	10.30	8.30	—	—	2.30
26. "	Inwokavit	10.30	—	—	2.30	—
5. März	Remin.	10.30	—	2.30	—	2.30
12. "	Okuli	10.30	2.30	—	—	—
19. "	Lätare	10.30	—	2.30	2.30	—
26. "	Judika	—	9.30	—	—	2.30
2. April	Palmarum	9.30	—	—	—	—
6. "	Gründstg.	4.30	—	—	—	—
7. "	Karfreitag	10.30	2.30	—	2.30	—
9. "	Ostern I	10.30	8	—	—	2.30
10. "	Ostern II	10.30	—	8	2.30	—
16. "	Quasim.	10.30	—	—	—	—
23. "	Mis. Dom.	10.30	2 A	—	—	—
30. "	Jubilate	10.30	—	8	—	2.30
7. Mai	Kantate	10.30	2 A	—	—	—